

## Liebe Bürgerinnen und Bürger!



Die Baugebietserweiterung „Am Viehtrieb“ ist abgeschlossen. Einige Bauplätze sind verkauft, einige vorgemerkt. Die Rückhalteflächen für Oberflächenwasser, zur dosierten Ableitung in den Rothenbach, die auch gleichzeitig als Ausgleichsflächen angerechnet werden, sind in Auftrag gegeben und werden demnächst gebaut.

In der Sache, Anschluss an die Kitzinger Kläranlage kann jetzt wieder mit Nachdruck weiter geplant werden. Nachdem wir in diesem Jahr von Wiesenbronn die Mitteilung erhalten haben, dass eine Vergleichsstudie von verschiedenen Varianten der Trassenführung zur Einleitung des Wiesenbronner Abwassers in die Kitzinger Kläranlage von Wiesenbronn in Auftrag gegeben wird, haben wir unsere Planungen zunächst einmal gestoppt. Wir wollten keine Fakten schaffen, die im Nachgang sich als Fehlplanung erweisen können. Oberstes Ziel des Gemeinderates ist keine unnötigen Kosten für unsere Bürgerinnen und Bürger zu verursachen. Obwohl der Marktgemeinderat Großlangheim auf die erste Anfrage aus Wiesenbronn, die größten Bedenken hinsichtlich der Trassenführung auf Großlangheimer Gemarkungsgebiet geäußert hat. Einige der Gründe welche zur Ablehnung der Anfrage geführt haben, sind eine nicht vorhandene direkte Wegführung von Wiesenbronn nach Großlangheim. Es hätte also die Trasse über private Grundstücke verlaufen müssen und die notwendigen Schächte zur Spülung des Kanals wären mit Saugwagen nicht anfahrbar gewesen. Überrascht war der Marktgemeinderat von der Mitteilung in der Zeitung, dass der Gemeinderat Wiesenbronn sich für die Variante 1 ausgesprochen hat. Auf meiner Bitte hin erhielt ich dann die Pläne die beide Varianten aufzeigen. Die Variante 1 nutzt Wirtschaftswege (teilweise auch Erdwege) auf Wiesenbronner-, Kleinlangheimer- und Großlangheimer Gemarkung, hat Verwinkelungen und Kurven und somit auch viele Schächte, was einen erhöhten Pflegeaufwand resultiert. Außerdem wurden unsere Befürchtungen bestätigt, dass eine Anzahl von privaten Grundstücken gequert würden und durch den Bau des Kanals in der südlichen Nähe zu Großlangheim die Entwicklung des Ortes erheblich beeinträchtigt, wenn nicht unmöglich gemacht würde.

Nun zu unseren Kanal nach Kitzingen. Nach Vorlage der Kostenvergleichsrechnung (Ertüchtigung/Neubau unserer Kläranlage oder Anschluss an die Kläranlage Kitzingen) zeigt sich eindeutig, dass der Anschluss nach Kitzingen sowohl in den Baukosten als auch langfristig in den jährlichen Unterhaltskosten ganz entscheidend günstiger ausfällt. Auch ist noch zu berücksichtigen, dass wir für den Umbau/Bau einer neuen Kläranlage definitiv keinen Zuschuss erhalten würden, während wir beim Anschluss nach Kitzingen mit ca. 500.000 € Zuschuss rechnen dürfen. Die Entscheidung ist mit aller Vorsicht und gebotener nüchternen Abwägung geschehen, da es um unser aller Geld geht.

Der Parkplatz am ehem. Hofmockelhaus in der Kirchgasse fertig und wurde mit einem erheblichen Zuschuss abgerechnet. Nur die langjährige Zusammenarbeit mit dem Amt für Ländliche Entwicklung und den ausführenden Firmen hat es ermöglicht, dass trotz des herrschenden Bau-booms am Markt diese Arbeiten kostengünstig ausgeführt werden konnten.

Nach dem Anstieg der Geburtenzahlen in Großlangheim wurde der Bedarf eine weitere Krippengruppe und einer Kindergartengruppe festgestellt. Um eine Kindergartengruppe im „Haus für Kinder“ einrichten zu können wurde eine Kindergartengruppe im ehemaligen Schaltergebäude der Raiffeisenbank quasi ausgelagert. Diese wurde ordentlich hergerichtet und ausgestattet.

In den Raum der nun ausgelagerten Kindergartengruppe wurde rechtzeitig eine Krippengruppe, mit allem nötigen Zubehör eingerichtet.

Der Umbau des Josefstift, in dem 2 Kindergartengruppen mit Sozialräume und WC's erstellt werden, ist im Laufen und wird weiter vorangebracht. Jeder, der schon Altgebäude saniert und umgebaut hat weiß, dass dies nur mit erhöhtem Einsatz und Aufwand geschehen kann. Hier danke ich ausdrücklich den Planern, an erster Stelle Herrn Architekten Norbert Hufnagel. Den ausführenden Firmen für Ihre Umsichtigkeit, den Bauhof, der Jugend vom „Neuen Keller“, den Mitarbeiterinnen und der Kindergartenleitung, den Kindern und ihren Eltern und auch den Nachbarn, danke ich für ihr Verständnis, Einsatz und wohlwollender Begleitung der großen Baumaßnahme. Der Regierung von Unterfranken für die Bewilligung der Mittel vom Freistaat Bayern und der „Stiftung Bayeri-

scher Denkmalschutz“ für die beachtlichen Zuschüsse.

Das neue Feuerwehrauto wird bald fertig sein und steht unseren Kammeraden der Freiwilligen Feuerwehr im Frühjahr 2020 zur Verfügung. Damit die vielfältigen Aufgaben der FFW effektiv erfüllt werden können haben sich dankenswerter Weise Feuerwehrkameraden eingehend mit der Sache befasst, die Grundlagen für die Ausschreibung erarbeitet und die nicht immer leichten Probleme mit den Firmen, mit stoischer Gelassenheit und Durchsetzungskraft durchgeführt. Herzlichen Dank dafür.

Am Ende des Jahres darf ich mich herzlich bedanken bei:

\*Allen, die zum Gelingen der Märkte, des WEIN | SEE | LIG und der Vereinsfeste beigetragen haben,

\*allen Spendern wie z.B. Kinderspielgeräte

\*den Aktiven in Elternbeiräten, Pfarrgemeinderat, Arbeitskreis Langa, Gruppen, Kreisen, Vorstandschaften, der Jugend, dem Bauhof und dem Marktgemeinderat, sie alle haben Entscheidungen mitgetragen, und tätig mitgeholfen,

\*dem ehemaligen Geschäftsführer, der neuen Leiterin der Geschäftsführung Frau Völkl und den Angestellten der VG, welche zusätzlichen hohen Einsatz in der Vakanzzeit der Geschäftsleitung eingebracht haben, den Arbeitern und Helfern der Gemeinde und nicht zu vergessen, dem ungenannten Personenkreis, der im Stillen für die Gemeinde und damit für unsere Gemeinschaft stets tätig ist.

\*dankbar bin ich auch den Organisatorenteam, den Sängern und Musikanten und den Helferinnen und Helfern des Krackenmarktes und des Adventsbasars.

\*danken möchte ich auch für „anständige“ Verhaltensweisen: den Hundehaltern, die Ihre Tiere richtig ausführen und allen Parkern, die auf andere Verkehrsteilnehmer Rücksicht nehmen.

Wir dürfen uns in Großlangheim über unsere aktiven Vereine und Jugend freuen, die ständigen Kontakt mit der Gemeinde halten. Herzlichen Dank allen Mitbewohnern, die Verständnis und Toleranz für die Jugend und die Senioren aufbringen, privat und in den Vereinen.

Verständnis und Respekt vor den Rechten des Anderen ist die wichtigste Tugend für ein harmonisches Miteinander.

Ich bin zuversichtlich, dass die Gemeinde mit all ihren Organen auch 2020 wieder zu unser aller Wohl die ihr gestellten Aufgaben meistern wird.

Gemeinsam, ohne Aufhebens, zügig und in finanzieller Sicherheit.

***Ich wünsche Ihnen allen schönen Feiertage, einen guten Gang ins neue Jahr und für 2020 viel Erfolg, Glück, Gesundheit und alles Gute. Gott schütze Großlangheim und seine Bewohner und helfe uns anstehende nicht erfüllbare Wünsche, in Freundschaft abwehren zu können.***



1. Bürgermeister